

Organtransplantierte Ostfriesland e.V.



Mit Werbeplakaten von Ostfriesischen Organ-Empfängern (Bild) und Infobroschüren soll in den Bussen des Verkehrsverbundes Ems-Jade für den Spenderausweis geworben werden.

BILD: ORGANTRANSPLANTIERTE OSTFRIESLAND

Vom Fahrgast zum Lebensretter

MEDIZIN Werbeaktion in Bussen soll die Zahl möglicher Organspender erhöhen

Die Fahrzeuge des Verkehrsverbundes Ems-Jade werden dafür mit Infomaterial ausgestattet. Die Aktion ist bundesweit einmalig, heißt es.

VON MICHAEL HILLEBRAND

LEER - Bei schweren und lebensbedrohlichen Krankheiten hilft oft nur eine Organspende. Die Spendenbereitschaft in Deutschland ist jedoch sehr gering. Um dem entgegenzuwirken, hat der Verein Organtransplantierte Ostfriesland gestern seine neue Werbeaktion „Pro Organspende“ vorgestellt. Das Besondere daran: Die Werbung wird bald mit einfachen Mitteln in alle Ecken Ostfrieslands getragen.

Gedruckt wurden insgesamt 3000 Werbeplakate, die von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung finanziert wurden. Darauf zu sehen sind Menschen aus Ostfriesland, die eine Organspende brauchen oder bekommen haben, sowie deren Angehörige.

Spender werden

Jeder kann Organspender werden, ganz egal wie alt er ist. Ob Organe für eine Transplantation geeignet sind, wird nach dem Hirntod getestet. Wer spenden möchte, kann sich entscheiden, ob er alle oder nur bestimmte Organe entnehmen lassen möchte. Seinen Spenderausweis sollte man am besten stets bei sich tragen. Wer sich einmal zur Spende entscheidet,

kann seine Wahl jederzeit rückgängig machen.

Ausweise gibt es bei den Busunternehmen des VEJ, bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und bei der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO). Unter anderem gibt es sie zudem auch bei Apotheken, Krankenhäusern und Arztpraxen sowie im Internet zum Drucken unter www.organspende-info.de.

Ein Teil der Plakate soll jetzt in den Bussen des Verkehrsverbundes Ems-Jade (VEJ) angebracht werden, die durch die Landkreise Leer, Aurich, Wittmund, Friesland und Emsland sowie durch die Städte Emden und Wilhelmshaven fahren. Dazu kommen Infobroschüren und Spenderausweise, die in den Bussen ausliegen. Alles was übrig bleibt, bekommen Arztpraxen und weitere Stellen.

Im vergangenen Jahr seien deutschlandweit 864 Organe gespendet worden, während 11 000 Erkrankte auf der Warteliste geblieben seien, bemängelte die Vorsitzende von Organtransplantierte Ostfriesland, Barbara Backer, gestern im Leeraner Rathaus. Dabei seien die 11 000 Erkrankten nur diejenigen, denen es besonders schlecht gehe. „Die anderen kommen gar nicht erst auf die Warte-

liste“, erklärte Barbara Backer. Dagegen soll jetzt die Werbeaktion helfen, die in dieser Art bisher deutschlandweit einmalig sei, so die Vereinsvorsitzende.

Neben einigen Mitgliedern ihres Vereins kamen gestern auch die Vertreter der beteiligten Busunternehmen, des Verkehrsverbundes sowie die Leeraner Bürgermeisterin Beatrix Kuhl (CDU) und die Schirmherrin der Aktion, die CDU-Bundestagsabgeordnete Gitta Connemann, im Rathaus zusammen. „Es könnte viel mehr Spender geben, aber die Bürger setzen sich nicht damit auseinander“, sagte Connemann. Dabei ist es vergleichsweise einfach, Organspender zu werden (siehe Infokasten).

Unter den Besuchern im Rathaus befand sich unter anderem auch die 36-jährige Alexandra Meyer. Sie wartete ein Jahr lang auf eine neue Lunge, die sie erst bekam, als es kritisch wurde. Das war vor sechs Jahren. „Seitdem feier ich zweimal im Jahr Geburtstag“, sagte die Heselerin im Gespräch mit dem General-Anzeiger.